

US-Fintechs fliegen Millionen Dollar nach Simbabwe trotz BRICS-Druck

US-Fintechs fliegen Millionen Dollar in bar nach Simbabwe, während BRICS zur Entdollarisierung aufruft. Hyperinflation zwingt Bürger zur Flucht in den US-Dollar.

BRICS: US Dollars in Hard Cash Worth Millions Flown to Zimbabwe

Inmitten der globalen Diskussion um De-Dollarisierung durch BRICS steht Simbabwe vor einer wirtschaftlichen Herausforderung, bei der US-Dollar eine essenzielle Rolle spielen. Das Land leidet seit einem Jahrzehnt unter Hyperinflation, wodurch die lokale Währung von den Bürgern gemieden wird. Stattdessen setzen sie auf den US-Dollar, um ihre finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

Mehrmals pro Woche landen private Jets an der geschützten Seite des Robert Gabriel Mugabe International Airports in Harare und entladen Millionen von US-Dollar in bar. Diese Operationen werden von Fintech-Unternehmen aus den USA organisiert, insbesondere durch Mukuru, einer führenden mobilen Geldtransfer-App in Simbabwe. Ross Martin, ein kommerzieller Manager bei Travelex, erklärte gegenüber Bloomberg: „Die Nachfrage nach US-Dollar in Simbabwe ist gewaltig.“

Dieser massive Transfer von Bargeld nach Simbabwe zeigt die extremen Maßnahmen, die Fintechs ergreifen, um den Bedarf an Fremdwährung zu decken. „Während der Hyperinflation werden lokale Währungen wie heiße Kartoffeln entsorgt“, erläuterte Steve Hanke, Wirtschaftswissenschaftler an der Johns Hopkins

University. Das Vertrauen in ausländische Währungen hilft den Bürgern, sich vor Währungsabwertungen zu schützen, wie Maureen Nyoni, eine Agentin aus Harare, bestätigte: „Da ich Fremdwährung habe, muss ich mir keine Sorgen um die Abwertung meiner Währung machen.“

Die Verteilung der US-Dollar erfolgt über verschiedene Transferpunkte im ganzen Land und zeigt, wie sehr Simbabwe auf die Unterstützung externer Partner angewiesen ist, um seine wirtschaftlichen Probleme zu bewältigen. Gleichzeitig bringt dies die Frage auf, inwieweit BRICS mit seinem Ziel der De-Dollarisierung erfolgreich sein kann, wenn Länder wie Simbabwe für ihre Stabilität weiterhin auf den US-Dollar angewiesen sind.

Diese Entwicklung wirft ein grelles Licht auf die Widerstände, denen die BRICS-Initiativen gegenüberstehen. Während sie andere Länder zur Abkehr vom US-Dollar drängen, bleibt der Bedarf an dieser Währung in vielen Krisengebieten unverzichtbar. Die Rolle von Fintechs bei der Lieferung von Millionen an US-Dollar in bar stellt einen wichtigen Aspekt in dieser globalen Wirtschaftsdiskussion dar.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de